

satta



Swiss ATSEP Technical Association



1999 – 2009

10 Jahre Interessenvertretung des
Schweizer Flugsicherungstechnik-
Personals

Entstehung des Berufsverbandes SATTA

Panta rhei (gr.) – Alles fließt.

Dieser griechische Aphorismus beschreibt den ewigen Wandel der Dinge. So wie die Schweizer Flugsicherung seit Ihrem Bestehen einige Reorganisationen erfahren hat, so haben sich auch die Strukturen Ihrer Mitarbeiter-Interessenvertretung geändert. Bis 1999 war SATTA die Sektion des technischen Dienstes innerhalb der VFSP, der 'Vereinigung des schweizerischen Flugsicherungspersonals'. Für die Flugsicherungstechniker und -Ingenieure war SATTA damals sozusagen der 'Hausverband' innerhalb eines Gewerkschaftsverbundes von Flugsicherung, Post, Telekom und Zoll. Damals vertrat SATTA die sozialpartnerschaftlichen wie auch die fachspezifischen Interessen Ihrer Mitglieder.

Die Liberalisierung des Schweizer Telekom-Marktes und der Post machte im Jahr 1999 erneut eine Anpassung der bestehenden gewerkschaftlichen Organisationsform nötig. Der VFSP mit seinen Sektionen hatte beschlossen, der Gewerkschaft Kommunikation beizutreten. Dies bedeutete jedoch die Auflösung der bestehenden Organisationsform der VFSP.

In einer so grossen Organisation, wie Sie die Gewerkschaft Kommunikation darstellt, können die fachlichen Interessen einer kleinen Berufsgruppe von Technikern und Ingenieuren der Flugsicherung jedoch nicht adäquat berücksichtigt werden. Innerhalb des ehemaligen SATTA-Vorstandes entstand daher die Idee, ergänzend zur Gewerkschaft Kommunikation einen eigenständigen, nationalen Berufsverband auf der rechtlichen Basis eines Vereins zu gründen.

Wesentliche Punkte dafür waren:

- Erhaltung des bekannten Namens 'SATTA'
- Vertretung der spezifischen Berufsinteressen (Technik)
- Aufrechterhaltung der Plattform für Internationale Aktivitäten
- Integration der Mentalitäten zwischen deutscher und französischer Schweiz
- Für die Zukunft gewappnet sein

Am 16.Juni 1999 wurde daraufhin der Berufsverband SATTA offiziell gegründet.

Aktivitäten

ATSEP-Lizenz

Ein wichtiges Anliegen von SATTA ist die Einführung einer Lizenz für ATSEP (**Air Traffic Safety Electronics Personnel**), wie Sie z.B. unsere deutschen und französischen ATSEP-Kollegen schon besitzen. Diese Lizenz ist unserer Meinung nach unabdingbar, denn Sie schliesst eine bestehende Lücke in der Sicherheitskette der Aviatik und stellt das Gleichgewicht zwischen Verantwortung und Kompetenz sicher.

Fachveranstaltungen

SATTA organisiert für seine Mitglieder regelmässig Fachveranstaltungen im Bereich der Aviatik. So wurden z.B. in letzter Zeit interessante und gut besuchte Präsentationen von BAZL, BfU und EASA realisiert.

Internationale Aktivitäten

Im November 1971 wurde der internationale Dachverband IFATSEA (**International Federation of Air Traffic Safety Electronics Associations**) gegründet. Der damalige VPRS (Verband des Personals der Radio Schweiz AG, Sektion Flugsicherung Technischer Dienst) war mit Georg Süssli als Gründungsmitglied vertreten. Seither arbeiten wir aktiv auf internationaler Ebene mit. Neben der jährlichen Teilnahme an der Hauptversammlung der IFATSEA bilden vor allem die Treffen der deutschsprachigen Verbände (D-A-CH) einen Schwerpunkt in unserem Vereinsjahr.

Meilensteine

- 1999 Gründung des Berufsverbandes SATTA am 16. Juni durch folgende 17 Gründungsmitglieder:
Ewald Hildebrand, Karl Rüegg, Thomas Lehmann, Andreas Obermeier, Felix Roduner, Bernhard Brändle, Peter Sempert, Niklaus Stutz, Jürg Bitzer, Ulrich Lenherr, Max Steiner, Heinz Wipf, René Bischof, Peter Keller, Roland Oberle, Renato Zanello, Hervé Borel
- 2002 ESARR 5v2 wurde veröffentlicht. Durch Mithilfe von SATTA konnte zusammen mit IFATSEA erwirkt werden, dass ESARR5 auch für die ATSEP eingeführt wurde. Damit wurde unser langjähriges Anliegen von internationaler Seite bestätigt, dem ATSEP einen hohen Standard an Aus- und Weiterbildung zu garantieren.
- 2003/2006 Die erhöhte Anzahl von Flugunfällen zwischen 1998 und 2001 bewogen den Bundesrat Leuenberger, eine Untersuchung über die Sicherheit der Schweizer Luftfahrt durchzuführen (REACH). Die Tatsache, dass wir an dieser Untersuchung mit einbezogen wurden, bestätigte die Rolle von SATTA als kompetenten Berufsverband in der Schweizer Luftfahrt.
- 2005 Das BAZL kommt zur gleichen Schlussfolgerung wie SATTA und beschliesst die Einführung einer Schweizer ATSEP-Lizenz.
- 2009 SATTA-Vorstandsmitglied Marco Nanni wird von IFATSEA als Repräsentant im ‚EASA Safety Standards Consultative Committee‘ (Europäische Sicherheitsbehörde der Luftfahrt) vorgeschlagen.

Zukunft

In den vergangenen 10 Jahren erarbeitete sich SATTA einen festen Platz im nationalen und internationalen Interessensumfeld der Luftfahrtindustrie. Wo setzen wir zukünftig unsere Schwerpunkte?

Mitglieder

SATTA hat heute eine recht stabile Anzahl von etwa 120 Mitgliedern, was schätzungsweise 25-30% der ATSEP mit Arbeitsplatz in der Schweiz entspricht. Leider ist deren Verteilung zwischen skyguide Standort Zürich, Genf und den externen Firmen noch nicht optimal. Das Unterhalten des aktuellen Netzwerkes, die Pflege der Kontakte und das Festigen des guten Standes im Luftfahrtumfeld sind unsere weiteren Ziele.

ATSEP-Lizenz und deren Umsetzung

Das BAZL wird noch dieses Jahr eine Entscheidung über die Realisierung der Lizenz treffen. Deren konkrete Umsetzung wird auch in Zukunft ein Schwerpunkt von SATTA sein.

Zertifizierung des Groundequipments

Internationale Aktivität

Die Erfahrung hat gezeigt, dass der Internationale Austausch sehr reichhaltig und lehrreich ist. Die guten Kontakte, welche SATTA seit langem pflegt, kommen in den internationalen Projekten wie SES, FABEC, MOSAIC etc. gewinnbringend zu Gute. Unser Hauptfokus ist auf unsere FDACH-Partner und die FABEC-Subgroup gerichtet. Eurogroup und IFATSEA geniessen entsprechend weniger Priorität.

Programm

1. Ziel und Zweck

Der Verein SATTA versteht sich als ein Forum für zwanglose, konstruktive Diskussionen über fachliche Fragen und Probleme der Gegenwart und Zukunft.

Er ist eine Plattform für den Austausch aller beteiligten Berufsgruppen untereinander sowie gegenüber interessierten Partnern.

Partnerorganisationen, Medien und die interessierte Öffentlichkeit finden mit SATTA einen kompetenten Gesprächspartner.

Flugsicherungstechnik ist wichtig! Die Mitglieder von SATTA sind sich bewusst, dass es nicht genügt, wenn nur sie selber das wissen... und handeln entsprechend.

2. Abgrenzung

Die Vereinsaktivitäten sind fachlicher, sozialer, d.h. kameradschaftlicher oder kultureller Natur. SATTA befasst sich ausdrücklich nicht mit sozialpartnerschaftlichen Themen (z.B. GAV-Verhandlungen) und ist dadurch keine Konkurrenz, sondern eine komplementäre Organisation zur Gewerkschaft Kommunikation.

Seine Existenz neben der Gewerkschaft Kommunikation macht Organisationsgrad und -Form des technischen Flugsicherungspersonals anspruchsvoll und auf den ersten Blick wenig durchschaubar. Sie erlaubt aber eine optimierte und differenzierte Vertretung unserer Interessen.

Die so definierte Ausrichtung stützt sich auf einen Zeithorizont von ca. 3-5 Jahren. In dieser Zeit kann sich unser Umfeld durchaus stark ändern und dadurch eine Neuausrichtung nötig machen.

Wir wollen agieren statt reagieren.

3. Personenkreis

Mitglieder können alle Personen sein, welche sich als ATSEP (*Air Traffic Safety Electronics Personell*) verstehen. Sie rekrutieren sich gesamtschweizerisch, nicht regional oder firmenspezifisch.

Namentlich sind damit gemeint: alle technischen Mitarbeiter/-innen von SG, SF, Flughäfen, Verwaltung und andere verwandte Organisationen und Unternehmen sowie deren technische Kader.

Jedes Mitglied hat das gleiche Gewicht.

4. Kontakte, Schnittstellen, Umfeld

Es sollen insbesondere Kontakte zu folgenden Personengruppen und Organisationen gesucht und unterhalten werden:

- Flugverkehrsleiter
- Piloten
- Flugzeugmechaniker und -Ingenieure
- BAZL
- Medien
- Flughäfen
- Lieferanten
- Kunden
- Nachbarländer

SATTA ist Mitglied der IFATSEA (*International Federation of Air Traffic Safety Electronics Associations*) und arbeitet dort aktiv mit.

5. Aktivitäten

Ausschlaggebend für die Vereinsaktivitäten sind die Mitglieder.

Eine (nicht abschliessende) Liste von Dossiers existiert bereits und kann beim Vorstand angefordert werden.

Themenbezogene, periodische Zusammenkünfte sind anzustreben.

6. Finanzen

Finanzquellen:

- Mitgliederbeiträge
- Sponsoren

Verwendung für:

- Aktivitäten
- Aufwendungen von sich engagierenden Mitgliedern
- PR

Der Finanzbedarf wird durch die Aktivitäten beeinflusst.

7. Herausforderungen

Folgende Herausforderungen und Risiken sind zu bewältigen:

- Sprachproblem Deutsch / Französisch
- Gegenseitige Akzeptanz über alle Stufen, Berufe und Regionen
- Unterschiedliches Verständnis der Vereinsziele

Aktueller Vorstand 2009

Stefan Böller



Präsident

Marco Nanni



Kassier
Internationales

Guido Deplazes



Vize-Präsident

Patrik Mächler



Aktuar

Markus Stoller



Training

Luca Quiriconi



Fachveranstaltungen
Mitgliederbetreuung ZRH

Robert Jauner



Mitgliederbetreuung GVA

Thomas Zähler



Öffentlichkeitsarbeit

Roberto Degan



Webmaster

Ehemalige Vorstandsmitglieder

Heinz Wipf



Gründungsmitglied
Präsident 1999 - 2006
Internationales 1999 - 2009

René Bischof



Gründungsmitglied
Kassier 1999 – 2004
Aktuar 2004 - 2008

Renato Zanello



Gründungsmitglied
Aktuar 1999 – 2002
Verbindung GeKo 1999 - 2009

Hervé Borel



Gründungsmitglied
Vize-Präsident 1999 - 2005

Peter Keller



Gründungsmitglied
Tagespräsident bei Gründung 1999

Bruno Joray



Gründungsmitglied
Experte 1999 - 2000

Peter Sempert



Gründungsmitglied
Fachveranstaltungen 2001-2002

Roger Hürlimann



Kassier 2004 – 2005
Vize-Präsident 2005 - 2008

Max Steiner
Gründungsmitglied
Experte 1999 - 2001

Roland Oberle
Gründungsmitglied
Beisitzer 1999 - 2001

Matthias Buerki
Experte 2002 - 2004

Ralph Scheidegger
Aktuar 2002 - 2004

